



Koproduktion marotte-Figurentheater, Karlsruhe
Theater Fiesemadände, Oberkirch / Jan Mixsa, Berlin

Spieldauer: 90 min mit Pause
Regie: Pierre Schäfer
Spiel: Tanja Lüttner, Carsten Dittrich, Jan Mixsa
Figuren: Jan Mixsa
Figurenart: Blechfiguren

Spielfläche: 5 x 4 m
Raumhöhe: 3 m
Stromanschluss: 220V/16A
**ansteigende Sitzreihen oder
Podest/Bühne 6 x 4 m, 40 - 60 cm hoch
Raum zum Umkleiden!**

Pressesplitter:

Berliner Zeitung:

“Ach, herrlich. Ein Abend ohne große Herumbedeuterei und dafür voller Freude. Zweck: Launemachen.”

“Es klappert nicht nur, sondern es scheppert auch ordentlich, zumal die Spieler es mit größter Lust an Sorgsamkeit im Umgang mit dem Blech fehlen lassen und dabei zu einer schauspielerischen Leichtigkeit und Beherrztheit finden, die eigentlich nur Puppenspieler erreichen können. „

Mittelbadische Presse:

“Was auch in den eineinhalb Stunden passierte - es war und blieb der pure Unsinn, reine Freude am Spiel, am Amüsieren, am Zusehen - Entspannung pur.”

“Die Gralssuche entpuppt sich als hinreißender Nonsens. (...) Fiesemadände brachte das Publikum zum Wiehern.”

“Das Publikum ist höchst amüsiert, das Spiel der drei Akteure faszinierend, die Puppen nahezu genial (...)”

“Die drei Akteure hatten eine geballte Ladung Text und rasanten Puppenwechsel abzuliefern, was hervorragend gelang.”

Badische Zeitung:

“(…)Richtig schöner Ulk!”

“(…) Ein kompletter Schwachsinn!”

“Die drei Theaterleute schafften es, die Spannung um den dauernd brodelnden Blödsinn über das ganze Stück zu halten.”

“Was für eine Leistung, die sie auch sprachlich hervorragend meisterten.”

“Sie brachten den literaturgeschichtlichen Kontext mit der postmodernen humoristischen Darstellung der mythologischen Artussage in einen stimmigen Rahmen.”

Ein Stück von poetischer Schönheit
und eminenter Blödelei!
Denn auch Blödeln will gekonnt sein!
Besonders, wenn es um König Artus
geht, den Begründer der Tafelrunde
und Herr über Camelot.
Mit Hilfe einer tapferen Ritterschar
begibt er sich auf die Suche nach
dem sagenumwobenen heiligen Gral
und last, but not least will er
auch noch das Reich von den
einfallenden Franzosen befreien.
Leider handelt es sich bei seiner
Truppe um eine Ansammlung irrer
Trottel und sein Unternehmen erleidet
schnell zahlreiche Rückschläge.
Ein Roadmovie. Mit Rittern.